zwei Absagen: Planungen für Tollhub 2022 laufen

l soll von 27. bis 29. Mai stattfinden – Auftritt von Kabarettist Andreas Rebers zum Auftakt

sste
enz-
bei-
oro-
ver-
019
hen
ani-
Toll-
von
bis
um-
ein-

akte
ei-
Ka-
An-
27.
e ei-
ival

im vergangenen Jahr nach Penzberg kommen. Der 64-Jährige, der Ende der Neunzigerjahre der Münchner Lach- und Schießgesellschaft angehörte, zeigt sein Soloprogramm „Ich helfe gern". Eine Zeitung schrieb über ihn: „Dieser Mann ist eine Erweckung der Giftklasse A." Er selbst erklärt zu seinem aktuellen Programm: „Gegen Wahn und Populismus hilft nur ein guter Exorzismus."

Der Kartenvorverkauf für den Kabarettabend mit Andreas Rebers in der Tenne auf Gut Hub beginnt am Dienstag, 15. März. Erhältlich sind die Karten bei „Wohnkultur Baumgartner" (Telefon

Andreas Rebers
Kabarettist. FOTO: JANINE GÜLDENER

08856/82091) in Penzberg. Der Preis beträgt 25 Euro.

Sie habe es nicht für möglich gehalten, dass die meisten engagierten Frauen und Männer bis heute die „Aktion KleinKunst" unterstützten und bereit seien, tatkräftig mitzuhelfen, erklärt Evi Mummert. Sie dankt ebenso den Sponsoren, die Tollhub unterstützen und die finanziellen Mittel auch für 2022 bereitgehalten hätten. „Jetzt können wir Tollhub 2022 planen, neu gestalten und die Organisation auf mehrere Schultern verteilen." Besonders wichtig sei gewesen, dass für Kulturveranstaltungen wieder eine Besucher-Auslastung von 75 Prozent erlaubt ist. Dadurch habe man Andreas Rebers seinen Auftritt zusichern können.

40 bis 50 Personen umfasst laut Mummert das Helferteam. Ende März soll es nach langer Zeit wieder einmal ein Treffen geben. Die Planungen, sagt sie, würden auf Hochtouren laufen. Evi Mummert selbst hat sich diesmal auf die Organisation des Kabarettabends beschränkt. Im April soll das detaillierte Programm vorgestellt werden. Evi Mummert: „Ich bin schon gespannt."

Drei Festival-Tage sind je-

Familientag mit Alternativmarkt

denfalls wieder vorgesehen. An Samstag soll es laut Tollhub-Internetseite wie in der Vergangenheit einen Familientag mit Alternativmarkt geben. Um 15 Uhr soll das Augsburger Puppentheater das Stück „Petterson und Findus" zeigen (Kartenreservierung ebenfalls bei „Wohnkultur Baumgartner"). Vorgesehen ist am Samstag zudem der Auftritt der Band „Beathotel". Für Sonntag ist ein musikalischer Frühschoppen mit „Williams Wetsox" geplant.

Seit 1998 gibt es das Tollhub-Festival auf Gut Hub. Vorläufer waren Kleinkunsttage in der alten Molkerei an der Christianstraße und dem einstigen „Staltacher Hof". Im Jahr 2012 erhielt die Kleinstkunstinitiative, die das Festival organisiert, für ihr Engagement den städtischen Kulturpreis. WOS

ine neue „Oase" zum Krafttanken

se"
en.
r
en

en
atz
n

„Es
t
r.

Hell und freundlich: die neue „Oase" mit dem Aufenthaltsraum, der allein schon größer ist als die bisherige gesamte Tagesstätte; am Tisch im Vordergrund Leiterin Inga Kaiser und ihre Stellvertreterin Kathrin Bihle. Insgesamt besteht das Betreuungsteam aus drei Frauen und einem Mann, alle in Teilzeit. FOTO: WOS

gibt
haus
r im
Her-
ügel
rzen-
ffnet
s die
lisch
nach
hon-
Penz-
n, et-
n ei-
von
stav-
etwa

und
Besu-
Club-
ihr,
eige-
raum
halen
geht
e an-
alten
hält-
„Sie
inser
terin
Räu-
solu-

te Erleichterung". Froh ist sie ebenso, dass die neue „Oase" wie ihre Vorgängerin zentral in der Innenstadt liegt.

Im Januar hatte der Umzug vom Pfarrzentrum-Seitenflügel (dort ist nun ein Seniorentreff geplant) in den Neubau an der Sigmundstraße begonnen. Komplett ausgepackt ist zwar noch nicht alles, neben dem Eingang steht auch noch ein Bauzaun. Geöffnet ist die neue „Oase" aber bereits. Ende Februar kam nun auch die neue Küche. „Wir haben es uns schon gemütlich gemacht", sagt Tagesstätten-Leiterin Kaiser. Sie führt an einem Dienstag durch die neue „Oase". Die Tagesstätte besteht nun aus einem großen Aufenthaltsraum mit Tischen und Stühlen, der allein schon größer als die alte „Oase" ist. Dazu gibt es eine eigene Küche, einen eigenen Bastel- und Kreativraum sowie einen kleineren Raum samt Kicker, Computer- und Sitzecke, in den sich die Besucher zurück-

Tagesstätte für seelisch erkrankte Menschen hatte während Pandemie verstärkt Anfragen

ziehen können. Die Menschen, die die Tagesstätte besuchen, hätten unterschiedliche Bedürfnisse, erklärt Inga Kaiser. Während die einen Kreativangebote nutzen, wollen andere einfach da sein, Kaffee trinken oder plaudern. Durch die getrennten Räume fühlt sich keiner gestört.

Momentan kämen täglich im Schnitt zwölf Frauen und Männer in die „Oase". Im Sommer seien es deutlich mehr, sagt die Leiterin. Für manche sei der Ortswechsel anstrengend. Kaiser ist aber optimistisch, dass das Clubhaus bald mit mehr Leben gefüllt wird. „Wir haben jedenfalls deutlich mehr Platz als für zwölf Menschen", sagt sie.

Das „Clubhaus Oase" ist eine Anlaufstelle für Menschen mit psychischer Erkrankung und Menschen, die in einer seelischen Krise stecken, zum Beispiel nach dem Tod eines Angehörigen. „Ein Ort, an dem sie Gemeinschaft erleben und sich austauschen können", erklärt Inga Kaiser. Und an dem die Tage und Wochen strukturiert werden. Dazu gibt es reichlich Zusatzangebote: Kreativnachmittage, eine Musikgruppe, Gesprächskreise, Gedächtnisspiele unter dem Motto „Geistig fit" und eine Englischgruppe. Regelmäßig fahren Besucher auch zu einem Stall mit zwei Islandpferden. Ebenso gibt es Ausflüge in die nähere Umgebung und einmal im Jahr eine viertägige Freizeit, zuletzt in die Nähe von Fulda. Sogar ein eigenes „Oase-Bladl" geben die Besucher heraus.

„Jeder kann kommen und er ist nicht allein", sagt die Leiterin. Es sei nicht nötig, ein Gutachten oder eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Es gebe nur ein Gespräch, „um herauszufinden, ob wir der passende Ort sind", so Kaiser. Viele Anfragen hatte es gerade in Folge der Corona-Pandemie gegeben. Bei vielen sei die Einsamkeit ein großes Problem gewesen, erzählt sie. Ebenso seien bestehende Ängste durch die Corona-Pandemie noch gesteigert worden. Auch deshalb sei der Umzug ein großer Vorteil. Man habe nun mehr Platz, um Leute aufnehmen zu können.

Dem Bezirk Oberbayern, der die neuen Räume zur Miete finanziert, ist Inga Kaiser sehr dankbar. Eine richtige Einweihungsfeier soll es, sobald es wieder möglich ist, noch geben. Der Name „Oase" bleibt erhalten. „Er klingt wie Auszeit, Kraft tanken und Zufluchtsort", sagt Kaiser. Genau das will die „Oase" sein.

Geöffnet
hat das „Clubhaus Oase" an der Ecke von Sigmund- und Gustavstraße montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 15 Uhr, mittwochs von 14 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 18 Uhr. Zu erreichen ist es unter Telefon 08856/910843. Ansprechpartner bei psychischen Problemen ist zudem der sozialpsychiatrische Dienst der Herzogsägmühle unter Telefon 08856/934672 (Dienststelle Penzberg).

Musikalischer Besuch aus Langon

ock-Ensemble aus Partnerstadt gibt „Ländliches Konzert"

erhält
aus
rtner-
mble
Hilai-
, 13.
n der
n der
igent
k war
zu ei-
g, da-

Stromkabel im Wasserschutzgebiet

Iffeldorf – Die Bayernwerke wollen im Iffeldorfer Wasserschutzgebiet ein Mittelspannungskabel, das momentan oberirdisch über Masten verläuft, in die Erde verlegen. Für die Arbeiten im Wasserschutzgebiet hat der Netzbetreiber eine Ausnahmegenehmigung beantragt. Der Iffeldorfer Gemeinderat stimmte ihr in der jüngsten ner Tiefe von knapp einem Meter verlegt werden. Genutzt werden soll dabei zum Teil der Verlauf von Feldwegen. Die Arbeiten sollen zwei Tage dauern.

Der Bürgermeister erklärte dazu, dass das Risiko für das Wasserschutzgebiet von den Maschinen ausgeht. Für die Arbeiten gebe es aber Vorschriften, zum Beispiel, dass

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Antdorf
Habach
Iffeldorf
Penzberg
Sindelsdorf

Redaktion
82377 Penzberg
Karlstraße 9
0 88 56 / 92 22 22
Fax 0 88 56 / 92 22 21
E-Mail:
redaktion@
penzberger-merkur.de

Geschäftsstelle und Anzeigenabteilung
Tel. 0 88 56 / 9 22 20 oder
Tel. 08 81 / 1 89-0
Fax 08 81 / 1 89-35
E-Mail:
service@weilheimer-tagblatt.de

MITTELSCHULE

Sammeln für Menschen in der Ukraine

Penzberg – Die Mittelschule Penzberg beteiligt sich an einer Spendenaktion für die Ukraine, bei der – originalverpackt – alles benötigt wird, was in Apotheken verfügbar ist. Ferner wären laut Schule hilfreich: Zahnbürsten und -pasta, Taschenlampen, Batterien, Pappteller und -becher, Windeln (Größe 5), Toilettenpapier, Klebeband, Textmarker und Müsliriegel. Sie bittet, aber keine Kleidung, Decken oder Bettwäsche abzuliefern. Ansprechpartnerin für die Aktion ist Oksana Schneider. Sie organisiert den Transport und die Übergabe der Sachen persönlich, sodass garantiert ist, „dass unsere Hilfe auch wirklich ankommt", so die Schule. Am kommenden Freitag, 11. März, von 13.15 bis 17 Uhr nehmen Mitglieder der Schulfamilie die Spenden entgegen. Anlieferung ist über den Haupteingang (gegenüber Möbel Raab). Die Schüler der Mittelschule Penzberg können Hilfsgüter ab sofort auch bei den Klassenleitungen abgeben. td

IN KÜRZE

Penzberg

Figuren basteln aus Salzteig

„Mach was!" Das ist das Motto, unter dem die katholische Jugend der Pfarrei Christkönig in Penzberg seit einigen Wochen regelmäßig zu verschiedenen Veranstaltungen einlädt – zuletzt etwa zu einer kleinen Faschingsfeier im Freien. Am kommenden Sonntag, 13. März, findet nun die nächste „Mach was!" Veranstaltung statt. Dieses Mal lädt die katholische Jugend Kinder und Jugendliche zwischen neun und 14 Jahren ein, gemeinsam Figuren aus Salzteig zu basteln. Das Treffen findet zwischen 15 und 17 Uhr im Barbara-Haus des Pfarrzentrums Christkönig statt. Informationen und Anmeldung bei Jugendrefe-